

Lollisnobs spielen für drei Organisationen

Engagement Beim Benefizkonzert in der Roßwäldener Benediktikirche kamen 2000 Euro zusammen.

Roßwälden. Die Band Lollisnobs hat wieder für einen guten Zweck gespielt. Sie hatte in die evangelische Benediktikirche in Roßwälden eingeladen zum Benefizkonzert zugunsten der Nachbarschaftshilfe Roßwälden, dem ambulanten Hospiz und dem stationären Hospiz in Göppingen-Faurndau.

Dankenswerterweise hatte die evangelische Kirchengemeinde die Benediktikirche als „Konzertsaal“ zur Verfügung gestellt, wie es in einer Pressemitteilung heißt. Die Kirche war bis auf den letzten Platz belegt und die Gäste erlebten sehr spielfreudige Lollisnobs. Die positive Stimmung in der Band übertrug sich auch auf

das Publikum und so entstand nach kurzer Zeit eine sehr angenehme Atmosphäre. Nach dem Konzert wurden die Besucher eingeladen, noch weiter in der Kirche zu bleiben, um miteinander ins Gespräch zu kommen bei Getränken und Häppchen. Die gute Gesamtstimmung beim Konzert war sicher mit entscheidend für die große Spendenbereitschaft der Gäste. So kamen insgesamt (mit einem „Auffüllbetrag“ der Lollisnobs) Spenden in Höhe von 2000 Euro zusammen.

Je 500 Euro bekamen die Nachbarschaftshilfe Roßwälden und das ambulante Hospiz. 1000 Euro gingen an das stationäre Hospiz. Aus allen drei Organisationen wa-

ren Vertreterinnen anwesend, die sich in kurzen Grußworten bedankten.

Die Roßwälder Musikgruppe Lollisnobs setzt sich zusammen aus den Stamm-Mitgliedern Eva Reichert, Lothar Jungbauer und Sepp Vogler sowie der Ergänzung und Verstärkung durch Sandra Eckert aus Schorndorf und Martin Schwarz aus Faurndau. Das Programm umfasst hauptsächlich Lieder der Folk-, Rock- und Popzene der 60er und 70er Jahre und ist auf mehrstimmigen Gesang mit Gitarrenbegleitung ausgelegt. Ein zweiter Schwerpunkt sind kirchliche Lieder und Gospelsongs zur Gestaltung von Gottesdiensten.



Dankbar für die Spenden: die Vertreter des ambulanten und des stationären Hospizes sowie der Nachbarschaftshilfe Roßwälden mit Sepp Vogler (Mitte) von den Lollisnobs. Foto: Lollisnobs